

Nervenkräfte durch ein Buch?

Pfarrer Alfred Laub hat ein Buch geschrieben. Es heißt „Nervenkraft durch Gottes Geist“ und ist soeben in neuer Auflage bei Herder in Freiburg im Breisgau erschienen. Neulich ging ein merkwürdiger, langer Brief durch die Presse, unter der Überschrift „Aus den Schrecken der Neurose“. Aus Dankbarkeit hatte ein Geheilter den Abdruck gestattet. Er will seine Heilung aus zweijährigem Nervenleiden in erster Linie dem Buch von Pfarrer Laub und einigen andern Büchern verdanken, die er in dem Briefe nennt. (Den Text des Briefes sendet der Verlag Herder in Freiburg im Breisgau auf Wunsch kostenlos an Interessenten.)

Laubs Buch wird von einem andern, nervengesunden Leser empfohlen: den Jungfrauen wegen der Jugendkämpfe und Standeszweifel und der daraus entspringenden Nervosität; Frauen wegen mancher „Ehekreuze“ und innerer Schwierigkeiten und Nerventrisen; Novizen und Studenten als Hilfe in ihren Sturm- und Drangzeiten; Geistlichen und Theologen bei Konflikten in der Seelenführung oder eigener erblicher Belastung („gärende Weine“!); gebildeten Herren zwischen 35 und 55 Jahren, z. B. Ärzten, Juristen usw., zur Lösung erregender Gewissensrätsel usw.; endlich Familienvätern bei auftauchenden Nervenstörungen größerer Kinder.

Uns scheint da eine wichtige, die wichtigste Gruppe vergessen. Sie läßt sich allerdings nicht mit einer Standes- oder Berufsmarke kennzeichnen. Es ist das Heer der Nervösen, Neurotiker, Neurastheniker, Geheimmten, Deprimierten usw., das sich aus allen Ständen, Berufen, Klassen, Altern rekrutiert. Wer nennt die Namen der Hunderttausende? Eines allerdings müssen sie alle gemeinsam haben, wenn ihnen dieses Buch helfen soll: den Glauben an Gott. Haben sie den, dann hilft das Buch.

Warum? Keinem Nervösen, überhaupt keinem Kranken kann geholfen werden, wenn er nicht selbst an die Möglichkeit seiner Heilung glaubt. Es glaubt sich aber schwer, wenn die Alltags- erfahrung seit Jahren der Hoffnung höhnisch widerspricht: „Glaub was du willst, krank bleibst du doch!“ Wer da seinen Glauben nicht anders, nicht besser, nicht außerhalb seiner Erfahrungen, überhaupt außerhalb der engen Grenzen seines armseligen, gequälten, kranken „Ich“ verankern kann, wer nicht Zuflucht findet in irgend einem System, in irgend einer Lehre, auf die er „neue Hoffnung gründet“: dem ist nicht zu helfen. Es gibt viele Systeme: Suggestion, Psychoanalyse, Individualpsychologie, Neugedanke, christliche Wissenschaft, Mulsford usw. Alle Systeme sind verhältnismäßig neu. Alle haben Anhänger. Alle haben Gegner. Manche fallen. Neue kommen. Eins allein steht fest seit Jahrtausenden. Es hat immer Gegner gehabt. Aber es hat sie alle überdauert. Es heißt: Gottesglaube! Wer ihn hat, der kann mit Laubs Buch lernen, seine Gesundheit darauf aufzubauen.

ALFRED LAUB Nervenkraft durch Gottes Geist

Studien- und Erfahrungsfrüchte

Vierte und fünfte, neudurchgearbeitete u. ergänzte Auflage (9. bis 13. Taus.) 8^o

X und 242 Seiten. 2.80 Mark (280 g), in Leinwand 4 Mark (340 g)



HERDER & CO.
FREIBURG IM BREISGAU

Soeben erschien:

DR. P. J. KOHN

RABBINISCHER HUMOR

2. Auflage - 272 Seiten
Broschiert RM. 8.-, eleg. Leinwandbd. RM. 10.-

Was in diesem Buche geboten wird, sind nicht jüdische Witze schlechthin, sollen es auch nicht sein. Es sind geistreiche Aussprüche, schlagfertige Antworten, kurze, treffende Satiren, wichtige Erklärungen, Auslegungen von Bibel-, Talmud- sowie Midrasch- Stellen, die meist auf einen besonderen Gedanken abzielen, der aus der Pointe klar hervortritt, wirkliche Geistesblitze, die eine Situation hell erleuchten.



Vorzugsangebot gültig bis 25. April 1930:

Bei Bestellung bis zu 2 Expl. 50% Rabatt

J. KAUFFMANN VERLAG · FRANKFURT A. M.

Schillerstraße 19

Berichtigung:

Das Inserat des **Widerstands-Verlags, Berlin,**

Hans Bäcker

Begegnungen eines Deutschen

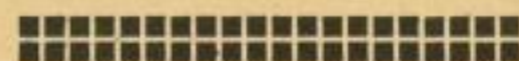
enthält einen Druckfehler. Der Preis des gehefteten Stückes beträgt **RM 1.35** (wie auf dem Verlangzettel richtig angegeben ist), nicht RM 1.20. Das gebundene Stück kostet **RM 1.80**.



Fertige und künftig erscheinende Bücher

siehe auch

3. Umschlagseite



Aufhebung des Ladenpreises

Wir teilen hierdurch mit, daß wir den Ladenpreis für unsere Jahrbücher „Der goldne Schrein“ 1927, 1928 und 1929 mit Wirkung ab 1. April 1930 aufgehoben haben.

Deutsche
Dichter-Gedächtnis-Stiftung
Hamburg 37.

Stellenangebote

Wichtig für StelleSuchende!

Um die Rücksendung von Lichtbildern, Originalzeugnissen und Zeugnisabschriften zu erleichtern, ist auch auf diesen die genaue Anschrift anzubringen!

Wir suchen zum gelegentl. Antritt im Laufe des Sommers einen

**wirklich tüchtigen,
bestens empfohlenen,
jüngeren Verkäufer,**

der bereits im Großstadt-Sortiment erfolgreich tätig war und die moderne Literatur gut kennt.

Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. gefl. an

Otto Meißner,

Hamburg, Hermannstr. 44.